

Memeler Dampfboot.

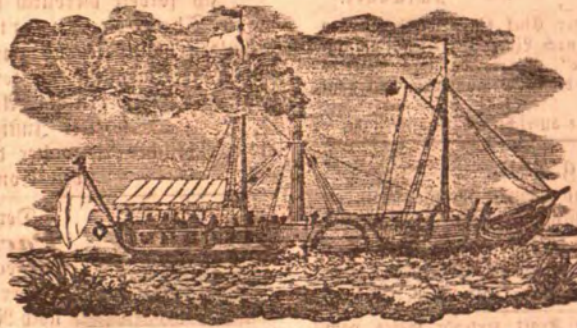


N^o 48.

Montag,

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittags.

Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 15 Sgr.
Für's Zusenden 1 Sgr.



1858.

den 26. April.

Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Seite mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

Des Bußtages wegen erscheint die nächste
Nummer Freitag, den 30. d.

Tages-Chronik.

Den 27., Vorm. 10 Uhr, auf dem Wittämschen Holzplage am
Winterhafen Auction von 100 Stück Licht, Waachbalken; 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, auf
dem Kreisgerichte erster Termin in der Rsm. Th. Gagger'schen Concurs-
sache; 11 Uhr: 1) auf dem Kreisgerichte Verkauf des Arbeiter Stim-
briesschen Grundstücks, Bommels-Bitte No. 80., 2) auf dem Stadthause
anderweite Verpachtung der Grasnutzung auf der Citabelle; Nachm. 2 Uhr,
im Staats'schen Nebenhaus Auction von Möbeln; Abends 8 Uhr, Ge-
neral-Verammlung der Piedertafel. Den 28., Nachm. 3 Uhr, am Leucht-
thurm Laade'sches Nachmittags-Concert; Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, in Hotel de
Russie J. Sinfonie; Concert von Laade. Den 29., Nachm. 2 Uhr, am
alten Ballastplage Verkauf von Anker, Ketten u.; Abends 8 Uhr, in
Britisch-Hotel General-Verammlung des Vogelschießen-Vereins v. J.
Kaufmannschaft.

Rundschau.

Ihre Königl. Hoheiten der Prinz Friedrich Wilhelm
und dessen Gemahlin werden dem Vernehmen nach im
nächsten Monat die Provinzen Pommern und Preußen durch
Ihren Besuch beglücken.

Während das Haus der Abgeordneten am 21. April
nach einer längeren Debatte den Harforischen Antrag, be-
treffend die Normativ-Bedingungen zur Errichtung von Pri-
vatbanken angenommen hatte und sich hierauf mit der Be-
rathung von Petitionssachen beschäftigte, ertheilte das Her-
renhaus zunächst dem Gesetzentwurfe, betreffend den Bau
einer Eisenbahn von Königsberg in östlicher Richtung über
Insterburg und Gumbinnen bis zur Landesgrenze bei Eyd-
kühnen in der vom Abgeordnetenhaus beschlossenen Fassung
die Genehmigung. Mit dem Eintritt des schönen Wetters,
wird aus Berlin gemeldet, nimmt die Anzahl der Mitglie-
der im Hause der Abgeordneten gewaltig ab und es wird
Zeit, daß der Landtag geschlossen werde, denn sonst dürfte
bald die Beschlußfähigkeit in Frage kommen. Freudig kann
man die Uebereinstimmung begrüßen, welche in diesem Augen-
blick zwischen Preußen und Oesterreich besteht — freilich nur
so weit es die Holsteinische Frage betrifft. Allein abgesehen
von der innern Einigkeit, welche wohl niemals hergestellt
werden wird, ist es schon viel werth, wenn sich Deutschland
nach Außen hin als eine kräftig-einige Macht hinstellt. Der
Wund wird vor jeder weiteren Verhandlung die vollständige
Aufhebung der Gesamtstaatsverfassung als unerlässliche
Vorbedingung verlangen.

Ueber den Prozeß Bernard wird bemerkt: Seit der
Irischen Rebellion im Jahre 1848 ist in England kein po-
litischer Prozeß von Wichtigkeit dem gegen Simon Bernard
geschickten, welcher am 18. d. von der Mischud an
dem Nordbairnate auf dem Kaiser Napoleon freigesprochen
wurde. Die soeben beendigte Procedure bietet ein allgemei-
nes und internationales Interesse, welches den gerichtlichen
Verhandlungen abgeht, die es bloß mit inländischem Lan-
desvertrath oder Aufrehr zu thun haben. Es gingen ihre

Discussionen vorher, deren Heftigkeit und Leidenschaftlichkeit
die Besorgnisse Europas erweckte, und die Minister eines
mächtigen auswärtigen Potentaten ließen sich durch die Um-
stände, welche den Prozeß veranlaßten, zu einer Sprache
hinreißen, die man vielleicht unberücksichtigt lassen und ver-
geben, nicht aber vergessen kann. Genug, Simon Bernard
ist nach einem langen und ermüdenden sechsstägigen Prozeße
freigesprochen worden. Die Jury betrieb nur eine Stunde
und 20 Minuten lang, so daß wir annehmen müssen, sie
sei von Anfang an in ihrer Stimmung zu Gunsten des An-
geklagten so gut wie einmüthig gewesen.

Der Oesterreichische Gesandte am Hofe zu Petersburg,
Graf Valentin Esterhazy, ist um Enthebung von seinen Pos-
ten eingekommen, da derselbe sich vom Staatsdienste zurück-
ziehen gedenkt. Dieser Entschluß des Gesandten verfehlt
nicht, in manchen Kreisen Wiens Aufsehen und Bedenken
zu erregen. Wenn man auch die allarmirenden Berichte der
„Allgemeinen Zeitung“ über die Ansammlung Russischer
Truppencorps in Polen und ihre Vorrückung nach Gal-
izien für zu übertrieben hält, so schließt man doch aus dem
Besuch des Grafen, daß seine Stellung ihm durch die Stim-
mung in der Russischen Hauptstadt nicht länger erträglich ist.

Polizei-Bericht.

In der Woche vom 18. bis incl. 24. April wurden
in das Polizei-Gefängniß eingeliefert: Wegen Betrübns
1 männl.; wegen Trunkenheit 5 männl.; wegen Obdach-
losigkeit 1 männl.; wegen Umhertreibens 1 weibl.; wegen
thätlicher Widersetzlichkeit gegen die bewaffnete Macht 1 männl.;
wegen Entlaufens aus dem Dienst 2 männl.; wegen Dieb-
stahls 2 männl.; wegen Schlägerei 2 männl.; wegen Ruhe-
störung während des Kreis-Fejag-Geschäfts 21 männl.;
zum Transport nach Rußland 1 männl., — zusammen
36 männl., 1 weibl. Personen. — Gefunden am 20. April
eine kleine Schlittenglocke am Ziegler'schen Walle.

(Inserat.) In Betreff des Gesandten: „Frankfurt a/M. den
14. April“ in No. 46. des Dampfboots enthält die Volkszeitung
84. folgendes: Aus Frankfurt a. M. geht uns heute unter Kreuz-
boudert eine Nummer der „Volkszeitung“ zu, die einen Passanten-
über den auf der Frankfurter Messe in „hingebendstem“
Preußischem Patriotismus schwebenden Berliner Adolph W. Bremer
enthalt. Wir haben P. N. Weidens schon oft genug unsere Ansicht
geäußert, daß wir uns nicht zum Organ für seine Klagen machen
wollen und müssen ihn nun ein für allemal ersuchen, uns mit seinen
allföhrlichen Zufendungen zu verschonen.

(Inserat.) Nicht durch jahrmärktebudenmäßige Vorparatungen,
nicht durch unerfüllbare Versprechen, nicht durch sinnlose rohdarbeiten
und am Wenigsten durch jammervolle Inzerate läßt sich die Gung
eines gebildeten Publicums erlangen; — der uns ganglich unbekante
Lieferant jener widerlichen Inzerate im Anzeiger als obdt wahrheitlich
abermals etwas höchst Geistreiches zu Tage gefördert zu haben, die

schuldige Achtung gegen die Leser dieses Blattes verbietet uns aber natürlich, von solchem Geschwätz auch nur die geringste Notiz zu nehmen. — Sapiienti sat. —

(Inserat.) Wenn die Hörschafften müd und ohne Fröhlichkeit das Stadt-Exeatör nicht mehr besuchen mögen, wäul darun sogar der Monatschön an Wörkän dränert, so würd man ihnen wohl noch Götö zugöben müßen. Zwitauer.

(Inserat.) Kein Humbug. Der Chef eines weltberühmten Kunst-Instituts beabsichtigt nächstens nach Libou zu reisen, um für eine „Gesellschaft“ — nicht „Truppe“ — ein baldiges weiteres Unterkommen zu suchen; es wünsch diesen Bemühungen von ganzem Herzen den glücklichsten Erfolg

alle aufrichtigen Kunstfreunde.

Anzeigen.

Einem geehrten Publikum und meinen werthen Kunden zeige ergebenst an, daß ich meine Wohnung nach der Loosfenstraße, in das Haus des Schmiedemstr. Herrn Haude, verlegt habe und bitte auch hier um gütige Aufträge.

A. Giesler, Sattler und Tapezierer.

Das mit dem 1. Juli d. J. in Kraft tretende Gesetz vom 17. Mai 1856, betreffend die Einführung eines neuen Gewichts im Umfange der Monarchie Preußens ist geeicht, im Handel und Verkehr eine allgemeine Vermirung und Rechtsunsicherheit hervorbringen. — Die von dem Königl. Kreisgerichts-Kalkulator Ulrich herausgegebene, von mehreren Königl. Regierungen bereits empfohlene „Neue Gewichts-Tabelle“ ist vorzüglich geeignet, diesem Uebelstande zu begegnen. Allen Gewerbetreibenden und Haushaltungen dürffe dieselbe unentbehrlich sein. — Der Preis beträgt 2 Sgr. — Exemplare sind vorrätzig in der

Buchdruckerei des Dampfsboots.

Dienstag, den 27. April, Abends 8 Uhr,
Generalversammlung der Liedertafel

im Locale des Herrn E. König.

Zum Vortrage kommen: Rechnungsabschluss, Wahl des Vorstandes etc.

Die Herren Teilnehmer am Stiftungsfeste der Liedertafel, denen die Billette nicht abgenommen worden sind, werden freundlichst ersucht, dieselben entweder Hrn. E. König oder der Buchdruckerei des Dampfsboots baldmöglichst einzuliefern zu wollen.

Der Vorstand.

Am Leuchtturm.

Bei günstigem Wetter!

Mittwoch, den 28. April: Nachmittags-Concert. — Anfang 3 Uhr. — Entree 2 1/2 Sgr.
R. Laude.

Im Saale des Hotel de Russie.

Mittwoch, den 28: Drittes Sinfonie-Concert (im Abonnement) unter gefälliger Mitwirkung des Musikvereins. — Zur Ausführung kommt: Triumphmarsch aus „Tannhäuser“ v. Wagner; Sinfonie No. 1. (D-Dur) v. Mozart; Ouverture zu Goethe's „Faust“ v. Lindvallmer; auf Verlangen die achte Sinfonie v. Beethoven. — Entree für Nicht-Abonementen 10 Sgr. Billette sind vorher bei Herrn Littzy und Abends an der Kasse zu haben.

Die Generalprobe findet heute, Abends 8 Uhr, statt.
R. Laude.

Im Königswäldchen

Mittwoch, den 28. April e.,

warmes Abendbrod.

Donnerstag, den 29. April, Abends 8 Uhr,

General-Versammlung
des Vogelschiessen-Vereins der jungen Kaufmannschaft

im Saale des British Hotel.

Zum Vortrage kommen: Rechnungslegung pro 1857. Wahl neuer Vorsteher und Cassen-Revisoren. Etats-Aufstellung pro 1858 etc.

Der Vorstand.

Heute Montag, den 26. April und
morgen Dienstag, den 27. April
Harsen-Concert

von den Geschwistern Abicht bei **J. Büsch.**

Ich fordere hierdurch sämtliche Debitoren der Kaufmann Theodor Eggert'schen Concursmasse auf: ihre Schulden bis spätestens zum 1. Mai e. an mich abzuführen, widrigensfalls die sofortige gerichtliche Einflagung erfolgt. Memel, den 24. April 1858.

Der Justizrath **Bock,**

als gerichtlicher Verwalter der Kaufmann Theodor Eggert'schen Concurs-Masse.



Der Schraubendampfer **Memel-Packet, Capt. Trittin,** morgen hier erwartet, wird nach Entloschung wieder nach Stettin expedirt und hat noch Raum für Güter und Passagiere.

Nähere Auskunft ertheilen **Graff & Bannitz.**
Memel, den 26. April 1858.



Das Dampfsboot **Falke** fährt **Montag, Mittwoch, Freitag,** 7 Uhr früh nach Tilsit und kehrt nach hier:

Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, 8 1/2 Uhr früh von dort zurück.

Nähere Auskunft ertheilen

Graff & Bannitz.

Zur gefälligen Beachtung!

Da der lackirte, verzerte und Holzart-Anstrich nur von Malern angefertigt werden darf, so erlauben wir uns zur Ausführung genannter Arbeiten einem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst zu empfehlen, und werden wir auch ferner zu allen glatten Anstrichen nicht nur gerne bereit sein, sondern dieselben gut und billig herstellen zu können keine Mühe scheuen.

Die Innung der Maler und Lackirer.

Die Kaltwasser-Heil-Anstalt zu Reimannsfelde bei Elbing

tritt jetzt unter meiner ärztlichen Leitung in das siebenzehnte Jahr ihrer segensreichen Wirksamkeit. Fast „Tausend Kranke“ sind während dieser Zeit daselbst ärztlich behandelt und von ihren meist bedeutenden Leiden geheilt worden. Dieses statt jeder anderen Empfehlung.

Dr. Cohn.

Gebäude, in denen der Schwammfraß herrscht,

werden von diesem Uebel gänzlich befreit, sowie Gebäude, welche neu aufgeführt werden und für immer gegen den Schwammfraß geschützt sein sollen. Hierüber ist zu erfahren das Genauere gegen Garantie für solides Honorar bei

Albert Courtois,

Estrasburg in der Ufermark, Marktplatz No. 427.

Es sollen **Donnerstag, den 29. April, Nachmittags 2 Uhr,** am alten Ballastplage: **Anker, Ketten, ein Mast, Tauwerk,** sowie einige Segel gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Gelde verkauft werden.

Auctions-Anzeigen.



Dienstag, den 27. April e., Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Pitcairnschen Holzplage (unweit des Winterhafens):

ca. 100 Stück lehtene Brack-Balken in getheilten Posten an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung durch mich verkauft werden, wozu Kaufsüchtige ergebenst einlade.
J. R. Freundt, Makler.



Mehrere Sophas, Rohr- und Polsterstühle, Tische, Schaffe (darunter 2 Schreibsecretairs), Bettstelle, Spiegel, einige Betten, Haus- und Wirthschaftsgeräth, sollen

Dienstag, den 27. April, Nachmittags 2 Uhr, in dem in der Friedrich-Wilhelmstraße gelegenen Nebenhause des Herrn Staats, gegen gleich baare Zahlung in Preuss. Gelde durch mich verauctionirt werden, wozu ich Kauflustige ergebenst einlade.

Der Auctions-Commissarius **Kraus.**



Im Auftrage des Herrn Justiz-Rath Holzenborff, als Verwalter der Kaufmann Krüger'schen Concursmasse, soll das zu dieser Masse gehörige Waaren-Lager, bestehend in

Bucksins, Kalmuks, Biber, Doublestoffen, Düffels, Lamas, Cassinets, Flanellen, Schwaneboys, Rock- und Hosenzeugen, Schirtings, Barchends, Taffet, Atlas, Leinwand, Bettzeugen, Federleinen, Battist und mehreren anderen Zeugen; ferner Koben, Damenmänteln, Hemden, Strümpfen, Cravatten, Schnupftüchern und noch viel mehr anderen Gegenständen

in öffentlicher Auktion gegen gleich baare Zahlung in Pr. Gelde durch mich verauctionirt werden. Die Auktion beginnt nicht Donnerstag d. 29. April, sondern **Montag, den 3. Mai**, und folgende Tage von Nachmittags 2 Uhr ab, in dem Krüger'schen Laden-Local in dem in der Friedrich-Wilhelm-Straße belegenen Burwerth'schen Hause. Ein geehrted Publikum ladet zu dieser Auktion ganz ergebenst ein
der Auctions-Commissarius **Kraus.**



Ein leichter einspänniger Tafelwagen steht billig zum Verkauf beim
Schmiedemeister **F. Nolde,**
am Friedrichsmarkt, neben Kaufm. Hrn. Bonacker.



Die erste Sendung **Wasch-Güte** erhält
A. Turrey.

Guten Schweizer-Käse,

grünen Schweizer-Kräuterkäse, sowie Pommer'schen Schweizer-Käse empfing und empfiehlt
J. G. Scheu,
Libauerstraße.

3 gute Marquisen

sind sofort zu verkaufen. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine große Auswahl

Commer-Handschuhe

empfehl
Franz Zwick.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage **Wö. senstraße, im Postgebäude, vis-à-vis der Börse,** ein

Commissions-Lager

von **Putz-, Mode-, Band- und Weiß-Waaren**

eröffnet habe. Durch persönlich in den bestrenommirtesten Fabriken des In- und Auslandes höchst vortheilhaft gemachten große Partie-Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, stets die neuesten und schönsten Gegenstände zu **sehr billigen Preisen** abzugeben. — Jeden Monat erhalte ich von meinem Agenten neue Modelle, wonach jede Bestellung binnen kurzer Zeit sauber und auf das Billigste ausgeführt wird. Außerdem habe ich die Einrichtung getroffen, daß jedem der mich beehrenden Käufer, die ihren Putz im Hause aufertigen lassen, die neuesten Modelle **gratis** verabreicht werden, wenn die dazu erforderlichen Gegenstände aus meinem Commissions-Lager entnommen werden. — Gestützt auf das mir bisher geschenkte Wohlwollen, bitte ich solches auch ferner diesem Geschäfte angebeihen zu lassen; selbiges werde ich durch streng reelle und pünktliche Handlungsweise aufrecht zu erhalten wissen. — Indem ich schließlich bemerke, daß auf jedem Gegenstand der feste Preis deutlich vermerkt ist, zeichne hochachtungsvoll

Memel, den 24. April 1858.



Sonig



in schöner Qualität haben wiederum erhalten und empfehlen solchen a 4 1/2 Sgr. pr. Pfund

Otto Wyszomierski & Co.

Das Wohngebäude **Libauer-Straße No. 24** steht zum Abbruch zum Verkauf. Hierauf Reflectirende belieben ihre Offerten spätestens bis zum **1. Mai d. J.** daselbst abzugeben.



Leukopenpflanzen aus **echtem** Erfurter Sortiment-Saamen gezogen, darunter: immerblühende, großblumige, Halbenenglische, Englische, Kaiser-, Pyramiden- und Herbstleukopen, Französische, wie Raumbelaster, Blumenkohlpflanzen u. m. a.; auch empfehle ich eine große Auswahl blühender Topfgewächse, so wie abgeschnittene Hyacinthen in sehr verschiedenen Farben; Rosenstöcke in Moos und Centifolie, Topf- und Gartennelken; Bienen auch sehr verschieden; die neuesten Staudengewächse und was die Gärtnerei in dieser Jahreszeit liefern kann erlaubt sich anzubieten
H. Stadie, Libauerstr.

Unser großes Lager

von

Frühjahrsmänteln

und

Mantillen,

sowie von

Leinen-Waaren

empfehlen wir einem geehrten Publikum in schönster Auswahl zu äußerst billigen Preisen

Freyrnuth & Co.

Bollgewichte werden zu nebenstehenden Fabrikpreisen geacht aufs Prompteste geliefert:

1 Centner 4 Thlr.	5 Pfund 9 1/2 Sgr.
1/2 " 2 "	3 " 5 2/3 "
1/4 " 1 "	2 " 4 1/6 "
20 Pfund — " 27 1/2 Sgr.	1 " 2 2/3 "
10 " — " 15 "	

durch **C. S. Rentel, Königsberg i/Pr.**
Alte Gewichte werden mit 1 1/3 Thlr. pro Centner in Zahlung genommen.

Sämmtliche Sachen für die Sommer-Saison

haben wir erhalten und empfehlen dieselben zur gefälligen Beachtung.

NB. Die neuesten Facons von Frühjahrs Röcken u. Sommer-Heberziehern liegen zur Ansicht und nehmen Bestellungen unter Versicherung der reellsten Bedienung entgegen.

Boldt & Radig.

Feinstes Waschblau

in Tafeln zu 6 und 8 Pf. ist wieder auf Lager bei **Ferdinand Weiss.**

Eine wohlerhaltene gut klingende Gitarre nebst Kasten steht billig zum Verkauf. Näheres im Hause des Klempnermeisters Helwig, rechts



Die erste Sendung

gewaschener Güte

von No. 1. bis 350. ist eingetroffen

J. Perlbach.



Eine gute Violine, ein Mahagoni-Spielgeltisch mit Marmorplatte, ein Sophatisch auf Rollen und eine wenig gebrauchte Mangel stehen billig zu verkaufen. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Apfelsinen & Citronen

offeriren billigst

Otto Wyszomierski & Co.

Sterbekassen-Angelegenheit, Abtheilung D.

(118. Sterbefall.)

Am 24. April c. starb der unter No. 132. eingetragene Schneidemüller Breitmann, 59 J. alt, an Nierenverhärtung.

Am 22. April c. verstarb die unter No. 366., Abtheilung 2., eingetragene Arbeitsmannsfrau Behrent.

Das Directorium der Schmelzer Sterbe-Kasse.

Eine junge Dame wünscht sich bei einer anständigen Familie in der Stadt in Pension zu geben, wo sie gern bereit ist, den Kindern den ersten Unterricht in der Musik und in Wissenschaften zu ertheilen. Wer dazu geneigt sein sollte, beliebe seine Adresse gefälligst unter Lit. F. V. J. in der Buchdruckerei des Dampfboots abzugeben.

Eine honeste Aufwärter-Frau wird vom 15. Mai für die Morgenstunden bei einer alten einzelnen Dame gesucht. Bei wem? erfährt man in der Buchdruckerei des Dampfboots.



Ein Flügel-Fortepiano wird zu miethen gesucht. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein Conto-Buch ist in vergangener Woche verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges in der Buchdruckerei des Dampfboots abzugeben.



Ein kleiner junger schwarzer Pudelhund mit weißen Pfoten ist Sonntag, den 25. d., Morgens zwischen 7 und 8 Uhr von einem Schiffe abhanden gekommen. Der Wiederbringer desselben erhält in der Buchdruckerei des Dampfboots eine gute Belohnung.

Ein Neu-Foundländer Hund mit gelblich weißen Pfoten hat sich Sonntag, den 25. d., Vormittags, bei mir eingefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Fütterungs- und Insertionsgebühren in Empfang nehmen bei **L. Kirpeit,**

wohnhaft bei Gelbgießer Tiede.

Eine obere Wohngelegenheit, von zwei Stuben, separater Küche, nebst Holz-, Keller- und Boden-Gelass, ist vom 1. Juni zu vermieten, am Winterhafen bei

Oelsner.

Die Mauerermeister Heinrich Lorenz und Johann August Bauer, sowie der Seefahrer Johann Selus haben im Januar d. J. den Knaben Johann Luschnath von dem Ertrinken im Mühlenteiche mit eigener Lebensgefahr gerettet. Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß denselben dafür von der Königl. Regierung eine Prämie bewilligt worden ist.

Memel, den 23. April 1858.

Magistrat.

Schiffsnachrichten.

Num.	Schiff	Capitain	Von	Nach
125	Mentor	Dielow	Stettin	Ballast
126	Aeolus	Zanzen	Bremerhaven	—
127	Carl Heinrich	Geert	Stettin	—
128	Luna	Trattles	Liverpool	Ca'g
129	Stadt Barth	Suhr	Strolfunds	Ballast
130	Euse	Biedenweg	Greifswalde	—
131	Amicitia	Wahl	Strolfunds	—
132	Aeolus	Deckerich	Stettin	—
133	Julius	Lange	Barel	—
134	Euse u. Emma	Witten	Stettin	—
135	Die Traube	Lange	R. Rod	—
136	Hoffnung	Niemann	—	—
137	Johann Heinr.	Reyer	Strolfunds	—
138	Robert	Reyer	Stettin	—

Wassertiefe des Seeaarts 17 Fuß — Zoll. — Strömung aus. Wasserstand 1 Fuß 2 Zoll. — Wind NW

Gopernic. | Zuchter | 1/4 Memel, 8/4 Danzig, 10/4 ab, 19/4 Sund.
 Pirrha | Reide | 11/12 57 Newport, 2/2 Sierra Leona.
 Röwe | Krause | 12/4 ab von Pillau nach London.

Kirchzettel zum Bußtage.

In der St. Johannis-Kirche:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Pfar. Habruder. (Communion.)
 Nachm. 2 Uhr: Hr. Pred. Rehsener.

Im Saale der höhern Töchterschule:

Ev.-reform. Gem. Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Pred. Eisner.

Litthauische Kirche. Vorm. 10 Uhr: Hr. Pf. Spila.

Nachm.: Hr. Pred. Hahn.

Bitte, Vorm. 9 Uhr: Hr. Pred. Reinert

Schmelz, Schule No 2. Vorm.: Hr. Dir. Dr. Heinrici.

Katholische Kirche. Vorm.: Hr. Pfarrer Werner.

Wechsel- und Species-Course.

	Memel, den 24. April 1858.		Königsberg, 22. April.		Berlin, 23. April.	
	Verk.	Kauf.	Verk.	Kauf.	Verk.	Kauf.
London, 3 Monate	1 L. Sterl.	199 7/8	1 L. Sterl.	198 3/8	1 L. Sterl.	6 19 1/2 bez.
Amsterdam, 71 Tage	fl. 6		fl. 6	101 2/3	fl. 250	141 1/2 bez.
Hamburg, 9 Wochen	Mk. 3		Mk. 3	44 1/2 1/2	Mk. 300	150 1/2 bez.
Berlin, 2 Monate	Rthlr. 100		Rthlr. 100	99 1/2		
Ducaten (1828—41)				94		
„ (1814—27)				94		
Silber-Rubel, neue				31 1/8		
„ alte				162 1/2		
1/2 Imperial						
Memeler Stadt-Obligationen 4 1/2 %	Rthlr. 100					

Beilage zu No. 48. des Memeler Dampfboots.

Montag, den 26. April 1858.

Das Incognito.

(Fortsetzung.)

Hagen's Gesicht verdüsterte sich wieder. „Alles geht schlecht!“ sagte er seufzend.

„Wie? Die Fabrik — —?“

„Steht noch nicht!“

„Und die Hochzeit?“

„Noch im weiten Felde! Ziemlich hoffnungslos!“

„Aber Du schreibst mir doch...“

„Ja, ja, Luise und ich sind wohl einig — aber der Vater! Der Mann ist so unzugänglich, so stolz, so hochfahrend, so oben hinaus, daß gar nicht mit ihm auszukommen ist. Heute hat er mir rundweg die Hand seiner Tochter abgeschlagen.“

„Was der tausend! Und warum?“

„Weil er andere Pläne mit ihr im Sinne hat! Ich bin ihm nicht reich, nicht vornehm genug! Luise soll absolut einen entfernten Vetter heirathen, den Hofrath Wille in der Residenz! Dann will er seine Apotheke verkaufen, der Tochter in die Residenz folgen, sich wo möglich adeln lassen und eine Rolle bei Hofe spielen! Dafür schwärmt er, dies ist sein Steckpferd, und wenn er darauf herumreitet, so kummert er sich wenig darum, ob er seine einzige Tochter um ihr ganzes Lebensglück bringt.“

„Ah!“ sagte Seltenstein nachdenklich — „und die Fabrik?“

„Kommt auch nicht von der Stelle, weil der alte Dornberg mir die Tochter nicht geben will!“

„Aber wie das? Du brauchst ja das Geld Deines zukünftigen, verehrlichen Schwiegervaters nicht!“

„Freilich nicht — aber in solcher kleinen Stadt hängt Alles wie Ketten an einander. Der alte Dornberg hat den Bürgermeister Rothbart gegen mich gestimmt, und nun verkauft mir der den Platz nicht, der in der ganzen Gegend herum sich einzig und allein zu meiner Fabrik-Anlage eignet, und der zum Unglück sein Eigenthum ist.“

„Und warum nicht?“

„Weil Dornberg ihm vorgeschwätzt hat, daß für die Stadt nur Nachtheil aus meiner Fabrik erwachsen könne. Die Leute würden dadurch demoralisirt, das obrigkeitliche Ansehen allmählig untergraben — wenn es mir glückte, so würde ich bald der Erste in der Stadt und wohl gar Bürgermeister werden — wenn mirs fehlgeschläge, hätte die Stadtkasse mich und meine Arbeiter auf dem Halse! Die Folge ist, daß der Bürgermeister sagt: „Ich verkaufe ihm meinen Platz nicht!“ und der Apotheker bleibt dabei: „Ich gebe ihm meine Tochter nicht!“ In diesen beiden Punkten sind sie einig und die Dinge stehen so, daß ich alle und jede Hoffnung aufgeben muß, wenn nicht der liebe Gott selbst sich ins Mittel legt. Ich sage Dir, Seltenstein, es ist zum Verzweifeln!“

„Man verzweifelt nicht so schnell, lieber Junge,“ erwiderte Seltenstein lächelnd. „Kommt Zeit, kommt Rath.“

„Zeit und Rath müßten aber rasch kommen, denn ich weiß von Luise, daß ihr Vater die baldige Ankunft des Hofrath Wille erwartet, und dann soll die Verlobung vor sich gehen.“

„Weiß denn Wille von dem Plane des Alten?“

„Kein Wort! Aber Dornberg rechnet so: Meine Tochter ist hübsch, — (und hübsch ist sie freilich, Seltenstein, hübsch, reizend, entzückend) — sie hat ein rundes Vermögen von ein sechzig bis siebenzigtausend Thälern — Wille wird also kein Narr sein, sondern zugreifen! und ich fürchte sehr, darin verrechnet sich der alte Herr nicht.“

„Ich aber sage Dir, der alte Herr hat die Rechnung ohne den Wirth gemacht,“ entgegnete Seltenstein lächelnd,

„und wenn Deine schöne Luise ein Engel vom Himmel wäre, würdest Du doch keine Ursache zur Eifersucht gegen Wille haben — er ist bereits so gut wie verlobt.“

„Du gibst mir das Leben wieder!“ rief Hagen entzückt aus.

„Still, still! Ich will sehen, ob ich Dir nicht noch mehr geben kann!“ erwiderte Seltenstein. „Liegt nicht das Lustschloß Montrepos in der Nähe?“

„Gewiß eine Stunde von hier. Aber was geht uns Montrepos an?“

„Mehr als Du denkst, lieber Schatz! Und nicht wahr, Prinzessin Mathilde ist dort?“

„Ja wohl, schon sein vierzehn Tagen! Aber sprechen wir von Luisen! Prinzessin Mathilde soll höchst liebenswürdig sein, indes ich stehe in gar keiner Beziehung zu ihr.“

„Wer weiß?“ sagte Seltenstein mit seinem bisherigen, geheimnißvollen Lächeln. „Aber weiter! Spricht man in Eurem Städtchen da nicht davon, daß Prinz Julius in Montrepos erwartet wird?“

(Fortsetzung folgt.)

Anzeigen.

Schilder, Bilder u. Stuben-Plafonds

werden äußerst elegant gemalt und tapeziert; zu Anfertigung von künstlichen, lackirten und Fußboden-Anstrichen jeder Farbengattung, Teppichart und Parquet, Bohnern derselben und zum Ueberlackiren der Tapeten (etwas Neues) empfiehlt sich

F. A. Bromm.

Stuben- und Schilder-maler.

Bestellungen auf Kleidungsstücke,

welche letztere dauerhaft, modern nach den neuesten Facons in der kürzesten Zeit angefertigt werden, nimmt entgegen das **Mode-Magazin für Herren** von **C. B. Cohn & Co.**



Die **Italienische Honig-Seife** des Apothekers Antonio Sperati in Lodi (Lombardien) entspricht allen an eine vollkommen gute Toilette- und Gesundheitsseife zu machenden Anforderungen und kann daher als ein mildes und zugleich wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste und empfindlichste Haut von Damen und Kindern angelegentlichst empfohlen werden.

Der **Alleinverkauf** dieses Artikels für Memel befindet sich nur in der Buchhandlung von

E. H. Mangelsdorf.

Frühe sogenannte Johannis-Kartoffeln

wie auch späte Kartoffeln zur Saat sind zu haben in **Myrthenhoff** auf Schmelz bei **F. W. Conrad**. Auch werden daselbst **Schweiden** angekauft.

Schwedischen Theer in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Lo.,

Engl. Coal-Theer,

Westpreussischen Theer.

Polnischen Theer in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Lo.

offeriren billigst

Theod. Kloss & Co.

 Hierdurch die ergebene Anzeige, daß unser **J. Liebenthal** von der **Leipziger Messe** zurückgekehrt und ein Theil der persönlich eingekauften Waaren bereits hier eingetroffen ist, der andere Theil mit dem am 25. d. M. auf hier gehenden Stettiner Dampfboote hier eintreffen wird. — Noch nie ist es uns gelungen, solche vortheilbaste Einkäufe zu machen, und sind wir dadurch im Stande, **gute sauber gearbeitete Kleidungsstücke** so **auffallend billig** zu liefern, wie Niemand auf reellem Wege sie herzustellen im Stande ist. Um gütigen Besuch bitten ganz ergebenst
J. Liebenthal & Co., Mode-Magazin für Herren.

Herren-Hüte

haben eine große Sendung erhalten und empfehlen billigt
C. B. Cohn & Co.

Weißer Kochbohnen,

sowie getrocknetes Backobst hat erhalten und empfiehlt
A. Schmidtke.

Schöne Zilster Kartoffeln

aus dem Kahn des Schiffers Borchardt, im Festungsgraben liegend, offerirt billigt
C. H. Engel.

Tapeten-Proben

empfang heute wieder eine große und geschmackvolle Auswahl.
Ferd. Hanewald.



Mein **Uhren-, Gold- und Silber-Waaren-Lager** ist durch neue Sendungen goldener und silberner Taschenuhren, modernster Bronce-Stuh-Uhren und verschiedener Gattungen Wanduhren, goldener Uhrketten, Uhrschlüssel, der schönsten Goldschmuckgegenstände für Damen, so wie durch die geschmackvollsten Silberarbeiten zu Gelegenheitsgeschenken und häuslichen Einrichtungen sich eignend, bestens sortirt.

F. E. Frölich.

≡ Ausverkauf ≡

eines bedeutenden Leinwand-Lagers

im Hause des Uhrmacher Hrn. **Frölich, Marktstraße, gegenüber „British Hôtel.“**
Baruch & Comp. aus Breslau.

Die große Geldnoth, welche von Amerika und England aus sich auch auf den Deutschen Norden erstreckt hat, hat unsere Handlung derart betroffen, daß der größte Theil unserer ausstehenden Forderungen nicht eingegangen ist, und wir in der größten Verlegenheit sind, unsere Gläubiger befriedigen zu können; wir haben uns daher entschlossen, den hiesigen Ort mit einem Lager von

rein leinenen Waaren,

enthaltend **Holländische, Belgische, Englische, Westphälische und Bielefelder Leinwand, Tischzeuge in Damast und Drell, Handtücher und Taschentücher,**

zu besuchen, und werden, um Geld herbeizuschaffen, um unsere Gläubiger zu befriedigen, und unsere Wechsel zur rechten Zeit einlösen zu können, so auffallend billig verkaufen, daß Niemand unser Verkaufslocal unbefriedigt verlasse. —

Denjenigen Herrschaften, welchen unser Geschäft von früher noch nicht bekannt sein sollte, offeriren wir zur besseren Ueberzeugung, daß unsere Waaren nur aus echtem Handgespinnst bestehen, eine Prämie von

200 Thalern,

wenn sich in irgend einem von uns für rein Leinen verkauften Gegenstand auch nur die geringste Beimischung von Baumwolle vorfindet, und beziehen uns außer diesem auf unser langjähriges Renommee am hiesigen Plage.

Preis-Courant. Feste Preise.

Ein Stück reine Leinwand von 50 Berliner Ellen hat gefoktet 9, 10, 12, 14, 16, 18 Thlr., wird verkauft für 7, 8, 9¹/₂, 11 und 12 Thlr.

Ein Stück gute Hanfleinwand unverwüstliches Gewebe, zu 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15 bis 30 Thlr.

Ein Stück Herrnhuter Zwirn-Leinwand, schwerster Qualität und Rafenbreite, zu feinen Oberhemden, zu 9, 10, 11, 13, 15, 18, 20, 24 bis 30 Thlr., und ¹/₄ breit ohne Rath zu Bettlaken.



Tischzeuge in Damast und Drell.

Leinen-Damast und Drell-Gedecke ohne Rath für 6 und 12 Personen mit 1 Duzend dazu passender Servietten, die gefoktet

 Soeben ist die schnellvergriffene **Hanfleinwand** zu 8, 9 und 10 Thlr. angekommen, wie auch zugleich eine Partie **Englischleder** zu enorm billigen Preisen, wie auch **Tischtücher** von allen Sorten von 15 Sgr. an. **Französische Battisttücher** das Dhd. von 2 Thlr. an bis zu 10 Thlr.

B. Baruch & Co. aus Breslau.

 Das Verkaufs Local befindet sich Marktstraße, im Hause des Uhrmacher Hrn. **Frölich, gegenüber British Hôtel.**

 Der Verkauf dauert nur eine kurze Zeit. 

Sundhausen's Borsdorfer Gelee.

Dieses von dem Königl. Geheimen Sanitäts-Rath und Leibarzt Dr. v. Arnim, Hofrath Dr. Schnizer, Dr. Weit, Dr. Levinstein, sowie von den berühmtesten Ärzten Deutschlands geprüfte und attestirte Gelee wird in Anerkennung seiner besonderen Heilkräft namentlich allen Brustleidenden mit dem Wunsche dringend empfohlen (ohne der unendlich vielen Danfsagen zu erwähnen), daß solches doch in keiner Familie fehle, da es den hartnäckigsten Husten beseitigt, die zerstörte Verdauung regelt, den schwachen Magen kräftigt, daß dieses Gelee bei täglichem Gebrauche sogar die eingewurzelteste Verhärtung im Unterleibe bald beseitigt, bei Kindern einen besonderen Schutz gegen Drüsen, Skrofulen u. gewährt. Hauptdepot — in Flaschen a 1 Thlr. — für Memel bei den Herren

Theod. Kloss & Co.

Buchsbaum

ist billig zu haben auf **Süderhof No. 462. und 463.**

Eine bedeutende Sendung
Französischer Hut- u. Haubenbänder
empfinde ich und empfehle solche zu enorm billigen Preisen.

J. L. Intra.

Sterbe-Kassen-Angelegenheit, Abtheilung E.
(142. Sterbefall.)

Am 21. April 1858 starb die unter No. 22. eingetragene Witwe **Arend**, 53 Jahr alt, an Schlagfluß.

(143. Sterbefall.)

Am 24. April c. starb der unter No. 34. eingetragene Arbeitm. **Christ. Behrendt**, 57 Jahr alt, an Schwindsucht.

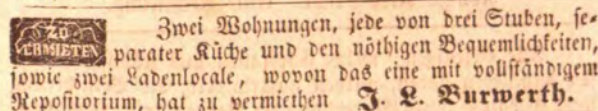
Sterbe-Kassen-Angelegenheit, Abtheilung B.
(144. Sterbefall.)

Am 23. April c. starb der unter No. 261. eingetragene Arbeitm. **Christ. Behrendt**, 57 Jahr alt an Schwindsucht.

In **Louisenhoff** ist Land zum Kartoffelaussäen zu vermieten.

Ein Paar kleine Schlüssel an einem Stahlhaken sind gefunden und können gegen die Insertionsgebühren in der Buchdruckerei des Dampfboots in Empfang genommen werden.

Für das Comptoir eines hiesigen Geschäfts wird von sofort ein Lehrling gesucht von guter Erziehung und Schulbildung und der womöglich Lithauisch spricht. Selbstgeschriebene Anträge erbittet man **sub L. G. & C.** in der Buchdruckerei des Dampfboots


J. L. Burwerth.

Eine möblirte Stube mit Befestigung ist vom 1. Mai an einen einzelnen Herrn zu vermieten

große Wasserstraße No. 176.

Zu vermieten.

eine untere Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubehör. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Das gegenwärtig noch von den Herren **Feinholz & Co.** benutzte Laden-Local wird vom 1. October mietbefrei.

Am. Anderson.

Das in der **Friedrich-Wilhelmstraße** gelegene, bisher von **Hrn. R. M. Scharfetter** benutzte „Laden-Local“, in meinem Hause **Marktstr. No. 14.** ist vom 1. October d. J. zu vermieten.
O. Fr. Zacher.

Im Sandkrüge bei Memel sind mehrere Wohnungen für die Sommer- und Badezeit bei Benutzung des Seebades zu vermieten. Nähere Auskunft bei **Jährpächter Herrn Krause** an der Hufe.

Diejenigen Eingewessenen, welche noch die 1. Communal-Steuer-Rate restituiren, werden aufgefordert, die Einzahlung schleunigst zu bewirken, sowie bis zum 8. Mai c. die zweite fällige Rate abzuführen, da nach diesem Termine die executive Einziehung verfügt werden wird.

Schmelz, den 23. April 1858.

Der Gemeinde-Vorstand.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Memel, Erste Abtheilung.

Memel, den 20. April 1858, Mittags 12 Uhr.

In Folge der Concurs-Eröffnung über das Vermögen der Societäts-Handlung **Kumpel junior** zu Memel ist über das Vermögen der Gesellschafterin, Kaufmannswittwe **Susanna Kumpel**, geb. v. **Boswell**, zu Memel der kaufmännische Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 12. April 1858 festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt, Justizrath **Loobe**, hieselbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 18. Mai 1858, Mittags 12 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter **Tieffen**, im Audienz-Zimmer des unterzeichneten Kreisgerichts anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 31. Mai 1855 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer ewigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsbändig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 31. Mai 1858 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demgemäß zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen auf

den 24. Juni 1858, Mittags 12 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter **Tieffen**, im Audienz-Zimmer zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Alford verfahren werden. Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung bis zum 1. September 1858 einschließlich festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin

auf den 28. September 1858, Mittags 12 Uhr,

vor dem genannten Commissar anberaumt; zum Erscheinen in diesem Termin werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Justizräthe **Bock** und **Holzendorf** und der Rechtsanwalt **Wohlgeborn** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Memel, den 20. April 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Memel. Erste Abtheilung.

Memel, den 20. April 1858, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen der Sozietätshandlung *Rum-pel junior* zu Memel ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 12. April 1858 festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt, Justizrath *Holzen-dorff* hieselbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 4. Mai 1858, Mittags 12 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter *Tieffen*, im Audienz-Zimmer des unterzeichneten Kreisgerichts anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an demselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 31. Mai 1858 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer ewanigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen. Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 31. Mai 1858 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 24. Juni 1858, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter *Tieffen*, im Audienz-Zimmer zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden. Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung bis zum 1. September 1858 einschließlich festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin

auf den 28. September 1858, Vormittags 11 Uhr,

vor dem genannten Commissar anberaumt; zum Erscheinen in diesem Termin werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Justizräthe *Bock* und *Loobe* und der Rechtsanwalt *Wohlgebohren* zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Memel, den 20. April 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Memel. Erste Abtheilung.

Memel, den 20. April 1858, Mittags 12 Uhr.

In Folge der Concurs-Eröffnung über das Vermögen der Sozietätshandlung *Rum-pel jun.* zu Memel ist über das Vermögen der Gesellschafter *Johanna, Louise, Agnes, Maria, Franziska, Carl u. Anna* Geschwister *Rum-pel* der kaufmännische Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 12. April 1858 festgesetzt worden. Zum einstweiligen

Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt, Justizrath *Loobe* hieselbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 18. Mai 1858, Mittags 12 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter *Tieffen*, im Audienz-Zimmer des unterzeichneten Kreisgerichts anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an demselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 31. Mai 1858 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer ewanigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen. Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 31. Mai 1858 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen

auf den 24. Juni 1858, Mittags 12 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter *Tieffen*, im Audienz-Zimmer zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden. Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung bis zum 1. September 1858 einschließlich festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin

auf den 28. September 1858, Mittags 12 Uhr,

vor dem genannten Commissar anberaumt; zum Erscheinen in diesem Termin werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Justizräthe *Bock*, *Holzen-dorff* und der Rechtsanwalt *Wohlgebohren* zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Memel, den 20. April 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Alle diejenigen, welche Capitalien aus städtischen Kassen angeliehen haben, werden aufgefordert, die Versicherung ihrer Gebäude durch Einreichung der Policen resp. Prolongationscheine bei Herrn *Rendauten Scotland* binnen 14 Tagen nachzuweisen. Wer diesen Nachweis zu führen verabsäumt, hat die sofortige Kündigung seines Capitals zu gewärtigen.

Memel, den 14. April 1858.

Magistrat.

Behufs anderweiter Verpachtung der Grasnutzung auf dem Walle der Citadelle steht ein Licitations-Termin auf

Dienstag, den 27. April c., Vorm. 11 Uhr,

im Stadthause vor dem Herrn Stadtrath *Künzstück* an, zu welchem wir Pachtlustige mit dem Bemerken einladen, daß der Termin ohne Berücksichtigung etwaiger Nachgebote um 12 Uhr Mittags geschlossen wird.

Memel, den 14. April 1858.

Magistrat.